

Nur ein alter Koffer

Sibylle Münnich

„So ein Mist“, sagte der Geschäftsmann, als er die abgebrochene Rolle an seinem Koffer sah, in dem er seine Unterlagen transportierte. „Und das ausgerechnet während einer Geschäftsreise.“ Er war heute Morgen angereist und schon oft in dieser Stadt gewesen, hier war einer seiner wichtigsten Kunden. Er mochte seine Arbeit und dennoch fühlte er sich in letzter Zeit häufig müde und erschöpft, wenn er an die zahlreichen Verhandlungsgespräche dachte.

Glücklicherweise war er schon fast bei seinem Kunden angekommen und wie es der Zufall wollte, war im Nebenhaus ein Schuster-Laden. Diesen suchte er nach seinem Termin auf. Er erklärte dem Schuster, dass er sich auf der Durchreise befand. „Klar kann ich die Rollen reparieren. Sagen wir bis übermorgen? Bis dahin kann ich Ihnen einen anderen Koffer anbieten, der wurde nie abgeholt“, erklärte dieser. „Okay, besser als nichts“, dachte der Geschäftsmann und betrachtete den alten Koffer. Er hatte keine Rollen, ein beachtliches Eigengewicht und die Schließschnalle ging immer wieder auf. „Die repariere ich schnell“, sagte der Schuster mit Blick darauf. „Setzen Sie sich und ruhen Sie sich von Ihrer Reise aus. Möchten Sie einen Tee?“, fragte der Schuster. Der Geschäftsmann dachte nach, wann er sich das letzte Mal bewusst von einer Reise ausgeruht hatte. Er genoss die Ruhe des Schusterladens und trank den Tee.

Als er in sein Hotel lief, musste er immer wieder stehen bleiben, um den alten Koffer abzustellen, denn dieser hatte ja keine Rollen. Ihm fiel auf, wie viel Gewicht er tagtäglich durch die Gegend schleppte. Anfangs ärgerte er sich über die Zwischenstopps, aber nach und nach kamen ihm diese Kurzpausen sehr gelegen. So hatte er Zeit auszuatmen und sich die Gegend anzusehen, an der er bislang achtlos vorübergegangen war. Ihm fielen Kinder auf, die sich Blätter auf dem Boden ansahen, als wären sie etwas unheimlich kostbares und eine Blumenverkäuferin, die ihm in mitten der blumigen Farbenpracht zuwinkte. Er bemerkte einen Schokoladenladen, in dem er sich dazu verleiten ließ, Schokoladensorten zu probieren.

Im Hotel sortierte er den Inhalt seines Koffers und wählte aus, was er davon wirklich brauchte. Er dachte über seinen Tag nach und fühlte sich, trotz der langen Kundengespräche, erfrischt.

Als er kurz vor seiner Heimreise seinen Rollen-Koffer abholte, fragte er den Schuster, ob er den alten Koffer kaufen dürfe. Dieser schmunzelte und sagte: „Den schenke ich Ihnen. Es sieht so aus, als hätte der Koffer seinen Besitzer endlich gefunden.“

Diese Geschichte ist erschienen in:

Hans Heß (Hrsg.): Erzählbar 2: 112 Top-Geschichten für den professionellen Einsatz in Seminar und Coaching.

Edition Training Aktuell. managerSeminare Verlag 2017

